fög
Forschungszentrum
Öffentlichkeit und Gesellschaft

Publizistische Versorgung im Kanton Aargau

Intakt aber gefährdet

Abschlussbericht

Universität Zürich[UZH]

fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich

20.03.2025

Diese Studie wurde gefördert vom Swisslos-Fonds des Kanton Aargau.

Vielfalt in der Medienberichterstattung über die Gemeinden im Kanton Aargau

Dr. Daniel Vogler, Morley Weston, Dario Siegen

Zusammenfassung

Journalistische Medien spielen eine zentrale Rolle im politischen Meinungsbildungsprozess (Kübler & Goodman, 2019; Udris et al., 2022). Medien sollen unter anderem über relevante Themen berichten und den geografischen Räumen in der Öffentlichkeit Geltung verschaffen. Dies ist eine zentrale Voraussetzung für die Integrationsfunktion des Journalismus in der Schweiz (Jarren, 2000; Schönhagen & Trebbe, 2009; Vogler & Udris, 2021). Deshalb ist eine vielfältige Repräsentation von Gemeinden und Regionen in den Medien für das demokratische System der Schweiz wichtig. Der Kanton Aargau ist für die publizistische Versorgung ein interessanter und anspruchsvoller Fall. Er verfügt über kein klares Zentrum und ist mit seinen vielen Gemeinden politisch kleinteilig organisiert. Es stellt sich deshalb die Frage, ob journalistische Medien im Kanton Aargau genügend vielfältig über die Gemeinden berichten und dabei auf gesellschaftspolitisch relevante Themen fokussieren.

Für den politischen Prozess in einem Kanton ist das Zusammenspiel von Regional- und Lokaljournalismus von Bedeutung. Aus einer kantonalen Perspektive übernehmen Regionalzeitungen wie die Aargauer Zeitung oder das Zofinger Tagblatt, die täglich über den ganzen kantonalen Raum berichten, eine wichtige Rolle. Einerseits tragen sie aufgrund ihrer Reichweite kantonale Themen in die nationale Arena. Andererseits ermöglichen sie einen Meinungsbildungsprozess auf gesamtkantonaler Ebene und tragen damit zur Integration auf kantonaler Ebene bei. Lokalmedien übernehmen hingegen wichtige Aufgaben für die kommunale Politik, indem sie beispielsweise über kommunale Abstimmungsvorlagen informieren oder über Gemeindeversammlungen berichten. Mit ihrer Berichterstattung über Politik, das kulturelle Leben oder die lokale Wirtschaft tragen sie zur Integration auf Gemeinde- oder Bezirksebene bei.

In dieser Studie haben wir die publizistische Versorgung im Kanton Aargau untersucht. In einem ersten Schritt haben wir ein Inventar der journalistischen Medien mit Sitz im Kanton Aargau erstellt. In einem zweiten Schritt haben wir mit einer Kombination von automatisierten und manuellen Inhaltsanalysen die Vielfalt der Berichterstattung über die Gemeinden des Kantons Aargau untersucht. Für die Analysen wurden die Gemeinden zu Gemeindetypen und Bezirken gruppiert. Neben Resonanz der Gemeinden insgesamt und im Vergleich zur Wohnbevölkerung wurden die Themenschwerpunkte der Berichterstattung erfasst sowie Auswertungen nach Medientypen vorgenommen. Die Resultate zeigen, dass die publizistische Versorgung des Kantons Aargau intakt ist. Der Kanton verfügt erstens über eine relativ hohe Anzahl an Medienangeboten. Insbesondere der Lokaljournalismus zeichnet sich durch eine hohe Titelvielfalt aus. Im Aargau existiert über grössere Regionalmedien auch eine tagesaktuelle Versorgung mit News aus dem gesamten Kanton. Zweitens erhalten alle Gemeinden in den Medien Resonanz. Es existieren also keine sogenannten «News Wüsten» - also Gemeinden über die kaum oder gar nicht mehr berichtet wird. Drittens wird für alle Gemeinden auch substanziell über relevante Themen, sprich Politik, Wirtschaft und Kultur, berichtet.

Die publizistische Versorgung im Kanton Aargau steht trotz dieses positiven Befunds vor einer unsicheren Zukunft. Erlöse aus gedruckten Zeitungen stagnieren oder sinken, die Einnahmen aus den Onlineangeboten sind tief. Noch gibt es kein Geschäftsmodell, um Journalismus im digitalen Raum nachhaltig zu finanzieren. Auch die Newsnutzung sinkt: Knapp die Hälfte der Menschen in der Schweiz gehören zu den sogenannten News-Deprivierten und konsumieren (fast) keine Nachrichten (fög, 2024). News werden zudem verstärkt online über Websites und Social-Media-Plattformen genutzt. Auch wenn die lokalen Angebote fast ausnahmslos über eine Website verfügen, setzt der Lokaljournalismus nach wie vor auf die gedruckte Zeitung. Es stellt sich somit die Frage, wie und ob der Lokaljournalismus in Zukunft ein Publikum erreichen kann, das digital unterwegs ist und kein ausgeprägtes Interesse an News hat. Aufgrund des sich wandelnden Nutzungsverhaltens lässt sich über die Förderung von traditionellen Distributionskanälen, sprich Zeitungen, das System nur mittelfristig stützen. Eine zentrale Herausforderung ist deshalb die digitale Transformation des Lokaljournalismus (Burger et al., 2023). Zudem kommt der Förderung der Medienkompetenz in den Schulen ein besonderer Stellenwert zu. Das Bewusstsein für die Bedeutung von Journalismus für die Gesellschaft und für das politische System, und dass diese Leistung auch etwas kostet, sollte gestärkt werden.

Inhaltsverzeichnis

1.	**Einleitung**	**3**
1.1	Ebenen der Politik und des Journalismus	3
1.2.	Unterschiede zwischen Regionalmedien und Lokalmedien	3
1.3.	Fallauswahl Kanton Aargau	4
1.4.	Inventar der publizistischen Versorgung im Kanton Aargau	4
2.	**Methode zur Analyse Vielfalt der Gemeinden**	**6**
2.1	Beschreibung Datensatz Medienarena Schweiz	6
2.2	Beschreibung Datensatz Medienarena Aargau	6
2.3	Identifikation von Gemeinden in Medienbeiträgen mittels Geoparsing	7
2.4	Verwendete Gemeindetypologie	7
3.	**Resultate Analyse Vielfalt der Gemeinden**	**8**
3.1.	Der Kanton Aargau im nationalen Vergleich	8
3.2.	Medienarena Aargau	12
4.	**Fazit**	**17**
5.	**Literatur**	**18**
6.	**Anhang**	**20**

1. Einleitung

Dieser Forschungsbericht gliedert sich in vier Teile: Einer Einleitung, einem Methodenteil, einem umfassenden Resultatteil und einem abschliessenden Fazit.

1.1. Ebenen der Politik und des Journalismus

Im politischen System der Schweiz gibt es drei zentrale Ebenen: die nationale, die kantonale und die kommunale (Blatter, 2010). Dieses föderale Prinzip spiegelt sich auch im Mediensystem wider (vgl. Tabelle 1). Es gibt Medien, die sich vorwiegend auf nationale Themen konzentrieren, und Medien, die vor allem kantonale Ereignisse abdecken. Darüber hinaus existieren Lokalmedien, die auf eine oder mehrere Gemeinden fokussieren. Das Zusammenspiel dieser Medientypen ist für das politische System von grosser Bedeutung. Es gewährleistet, dass Ereignisse – von lokal bis national – stets aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden.

Politische Ebene	Medienangebote	Typische Vertreter
Bund	Überregionale bzw. sprachregionale Medien	20 Minuten, Blick, Le Temps, NZZ
Kantone	Regionalmedien	Aargauer Zeitung, St. Galler Tagblatt, Tribune de Genève
Gemeinde und Bezirke	Lokalmedien	Der Freiämter, Reussbote, Wynentaler Blatt

Tabelle 1: Politische Ebene und Medienangebote

Regional- und Lokalmedien übernehmen für den demokratischen Prozess wichtige Funktionen. Regionalmedien wie die Aargauer Zeitung, das Badener Tagblatt und das Zofinger Tagblatt erzeugen Beachtung für kantonale Themen und Perspektiven über die Kantonsgrenze hinaus und wirken als Bindeglied zwischen der regionalen und der nationalen Ebene. Ein Beispiel dafür sind Debatten um den Standort von Kernkraftwerken: Im Aargau, wo Kernkraftwerke stehen, und einen Wirtschaftsfaktor darstellen, findet in der Regel ein anderer Diskurs statt als in einem Bergkanton wie Graubünden oder in urbanen Kantonen wie Basel-Stadt. Regionalmedien können diese unterschiedlichen Perspektiven in die nationale Diskussion einbringen und so das gegenseitige Verständnis fördern.

Für die Information und Integration auf kantonaler Ebene sind täglich erscheinende Regionalmedien ebenfalls bedeutend. Sie verfügen über vergleichsweise viel Ressourcen, decken mit einer gewissen Regelmässigkeit lokale Themen ab und berichten kontinuierlich über den Kanton. Für die Integration eines Kantons ohne klares Zentrum ist das besonders relevant. Regionalmedien stellen ein Forum für kantonsrelevante Themen und wirken damit identitätsstiftend.

Lokalmedien sind mit Blick auf Gemeinden und Bezirke wichtig. Sie übernehmen wichtige Aufgaben für die kommunale Politik, indem sie beispielsweise über kommunale Abstimmungsvorlagen und Wahlen informieren oder über Gemeindeversammlungen berichten. Mit ihrer Berichterstattung über Politik, das kulturelle Leben oder die lokale Wirtschaft tragen sie zur Integration auf Gemeindeebene bei.

1.2. Unterschiede zwischen Regionalmedien und Lokalmedien

In der Forschung gibt es keine eindeutige Definition was nun Lokaljournalismus oder Regionaljournalismus ist (Ali, 2017; Anderson, 2020). In dieser Studie verwenden wir den Begriff Regionalmedien für Medienangebote, die auf einen grösseren, kantonalen Raum fokussieren. Der Themenfokus, die Leserschaft und die Werbekunden werden in etwa durch die Kantonsgrenze definiert. Im Aargau ist das beispielsweise die Aargauer Zeitung. Regionalmedien erscheinen typischerweise täglich und bieten einen Newsvollservice mit (inter)nationalen, regionalen und lokalen News zu einem breiten Themenspektrum. Diese Angebote verfügen über ausgebaute Newssites auf dem neusten technischen Stand. Allerdings ist die gedruckte Zeitung nach wie vor wichtig.
Unter dem Begriff Lokalmedien verstehen wir Angebote, die in der Regel auf einen oder zwei Bezirke oder wenige Gemeinden fokussieren. Sprich ihr Themenfokus, die Leserschaft und die Werbekunden orientiert sich an Bezirks- oder Gemeindegrenzen. Sie erscheinen typischerweise einmal oder mehrmals wöchentlich und berichten fast ausschliesslich über lokale Themen. Im Vergleich zu Regionalmedien sind für Lokalmedien die gedruckten Zeitungen bedeutender als die Website (Burger et al., 2023). Es gibt nur vereinzelt Angebote, die stark oder ausschliesslich auf die digitalen Kanäle setzen.

Regionalmedien operieren typischerweise mit deutlich mehr Ressourcen als Lokalmedien, verfügen über eine grössere Leserschaft und mehr Werbekunden. Das Geschäftsmodell von Regionalmedien basiert in der Regel auf einer Finanzierung über Abonnements und Werbung. Viele Lokalmedien haben ebenfalls eine gemischte Finanzierung über Abos und Werbung. Allerdings gibt es auch Gratisangebote, die sich ausschliesslich über Werbung finanzieren oder als Organ für amtliche Publikationen von der öffentlichen Hand finanziell entschädigt werden (Burger et al., 2023). Die diskutierten Unterschiede zwischen Lokal- und Regionalmedien stellen Idealtypen dar. In der Realität sind die Grenzen fliessend. Auch Lokalmedien können über kantonale und nationale Themen schreiben. Genauso umgekehrt: Die NZZ ist in ihrem Selbstverständnis eine (inter)nationale Zeitung, betriebt aber auch ein substanzielles Lokalangebot für Stadt und Kanton Zürich.

1.3. Fallauswahl Kanton Aargau

Der Kanton Aargau ist mit Blick auf die publizistische Versorgung ein besonders interessanter Fall. Er ist aufgrund der hohen Anzahl an Gemeinden politisch kleinteilig organisiert. Die politischen Prozesse und Institutionen auf kommunaler Ebene publizistisch zu begleiten und ein journalistisches Angebot nachhaltig zu betreiben, ist herausfordernd. Des Weiteren verfügt der Kanton Aargau über kein klares Zentrum. Dennoch werden politische Entscheidungen auf kantonaler Ebene getroffen. Die Integration des politischen Raums auf kantonaler Ebene stellt eine weitere Herausforderung für den Kanton dar und ist für den Journalismus anspruchsvoll zu leisten.

1.4. Inventar der publizistischen Versorgung im Kanton Aargau

Trotzdem oder gerade deswegen weist der Aargau eine relativ grosse Vielfalt an journalistischen Medien auf. Das zeigt ein für diese Studie erstelltes Inventar der journalistischen Medien mit Sitz im Kanton Aargau (vgl. Tabelle 2). Im Aargau existieren noch tagesaktuelle Zeitung die flächendeckend über den Kanton berichten. Konkret sind dies die Aargauer Zeitung mit ihren regionalen Ausgaben für das Fricktal, das Freiamt und Baden (Badener Tagblatt) sowie das Zofinger Tagblatt, das aktuell noch überregionale Inhalte von CH Media bzw. der Aargauer Zeitung bezieht (Anm.: Das Zofinger Tagblatt wechselt per 1. Mai 2025 in den Besitz von CH Media). Weiter gibt es mit Radio Argovia und Tele M1 sowie dem SRG Regionaljournal Aargau Solothurn auch private und öffentlich Radio- und Fernsehsendungen in denen täglich über die Gemeinden des Kantons Aargau berichtet wird.

Medienangebot	Medientyp	Erscheinung	Besitzerin	Sitz Redaktion
Aarau24	Lokale Radiosendung	Täglich	Aargauer Jugendmedien	Aarau
aarau24.ch	Lokale Newssite	Täglich	Aargauer Jugendmedien	Aarau
Aarauer Nachrichten	Lokalzeitung	Wöchentlich	Swiss Regiomedia AG	Aarau
Aargauer Woche[3)]	Wochenzeitung	Wöchentlich	Aargauer Woche AG	Aarau
Aargauer Zeitung	Regionalzeitung	Täglich	CH Regionalmedien AG (CH Media)	Aarau
Badener Tablatt	Regionalzeitung	Täglich	CH Regionalmedien AG (CH Media)	Baden
Bremgarter Bezirks-Anzeiger	Lokalzeitung	2x pro Woche	Freiämter Regionalzeitungen AG	Bremgarten
Brugger General-Anzeiger	Lokalzeitung	Wöchentlich	Effingermedien AG	Brugg
Der Freiämter	Lokalzeitung	2x pro Woche	Freiämter Regionalzeitungen AG	Wohlen
Der Landanzeiger	Lokalzeitung	Wöchentlich	ZT Medien AG[4]	Oberentfelden
Der Seetaler / Der Lindenberg	Lokalzeitung	Wöchentlich	CH Regionalmedien AG (CH Media)	Lenzburg
Die Botschaft	Lokalzeitung	3x pro Woche	Bürli AG	Döttingen
Dorfheftli[1]	Lokalzeitung	monatlich	Dorfheftli AG	Reinach
fricktal24.ch	Lokale Newssite	Täglich	fricktal24.ch	Kaiseraugst
Fricktal.Info	Lokalzeitung	Wöchentlich	Mobus AG	Stein
Lenzburger Bezirksanzeiger	Lokalzeitung	Wöchentlich	CH Regionalmedien AG (CH Media)	Aarau
Lenzburger Nachrichten	Lokalzeitung	Wöchentlich	Swiss Regiomedia AG	Aarau
Limmatwelle	Lokalzeitung	Wöchentlich	CH Regionalmedien AG (CH Media)	Aarau*
Neue Fricktaler Zeitung	Lokalzeitung	3x pro Woche	Fricktaler Medien AG	Rheinfelden
Reussbote	Lokalzeitung	2x pro Woche	Nüssli Druck AG	Mellingen
Rundschau	Lokalzeitung	Wöchentlich	Effingermedien AG	Brugg
soaktuell.ch	Regionale Newssite	Täglich	jaeggiMEDIA GmbH	Fulenbach (SO)[2]
SRF Regional Journal AG SO	Öffentliches Radio	Täglich	SRG SSR	Aarau
Städtli-Zytig	Lokalzeitung	Monatlich	Städtli-Zytig	Bremgarten
Wiggertaler	Lokalzeitung	Wöchentlich	ZT Medien AG[4]	Zofingen
Wohler Anzeiger	Lokalzeitung	2x pro Woche	Freiämter Regionalzeitungen AG	Wohlen
Wynentaler Blatt	Lokalzeitung	Wöchentlich	Druckerei Baumann AG	Menziken
Zofinger Nachrichten	Lokalzeitung	Wöchentlich	Swiss Regiomedia AG	Aarau
Zofinger Tagblatt	Regionalzeitung	Täglich	ZT Medien AG[4]	Zofingen
Tele M1 (News)	Regionalfernsehen	Täglich	CH Regionalmedien AG (CH Media)	Aarau
Radio Argovia (News)	Regionalradio	Täglich	CH Regionalmedien AG (CH Media)	Aarau

Tabelle 2: Inventar journalistischer Medien mit Sitz im Kanton Aargau.

Eigene Recherche auf Basis des WEMF Auflagenbulletins und systematische Google-Suchen. [1)] Erscheint für verschiedene Gemeinden einmal pro Monat als gedrucktes Magazin. Beiträge werden täglich online veröffentlicht. [2)] Angebot für News mit Schwerpunkt auf den Raum Aargau-Solothurn. [3)] Erscheint für verschiedene Bezirke und Regionen unter separatem Namen mit teils unterschiedlichen Inhalten (z.B. Zofinger Woche). [4)] wechselt per 1. Mai 2025 in den Besitz von CH Regionalmedien AG (CH Media).

Für den Aargau typisch ist aber die hohe Vielfalt an Lokalmedien wie beispielsweise die Neue Fricktaler Zeitung, der Wohler Anzeiger oder das Wynentaler Blatt. Diese kleineren Lokalzeitungen berichten in der Regel ein- bis dreimal wöchentlich über die Bezirke und Gemeinden des Kantons. Viele dieser Angebote übernehmen auch die Funktion als amtliches Publikationsorgan für Gemeinden. Sie gehören teilweise unabhängigen Verlagen, die oftmals im Druckereiwesen tätig sind, wie beispielsweise die Nüssli Druck AG (Reussbote) oder Mobus AG (Fricktal.Info). Einige Lokalmedien sind auch im Besitz von CH Media (u.a. Lenzburger Bezirksanzeiger, Limmatwelle). Erwähnenswert sind zudem die Angebote Aarauer Nachrichten, Lenzburger Nachrichten und Zofinger Nachrichten, die im Besitz der Swiss Regiomedia AG von Christoph Blocher sind. Weiter gibt es einige Angebote, die monatlich erscheinen, beispielsweise die Aargauer Woche oder Fricktal.Info. Es gibt zudem einige neuere unabhängige Angebote, die stark (z.B. Dorfheftli oder aarau24) oder ausschliesslich (z.B. fricktal24.ch oder soaktuell.ch) auf die digitalen Kanäle setzen.

Trotz der Vielfalt an Angebote ist der Medienbesitz im Aargau relativ stark konzentriert. Mit ihren reichweitenstarken Zeitungen, gedruckt wie online, und den Rundfunkangeboten Radio Argovia und Tele M1 nimmt das Medienhaus CH Media in der publizistischen Versorgung eine überragende Stellung ein – insbesondere in der tagesaktuellen, regionen-übergreifenden Berichterstattung. Für die Berichterstattung über den Kanton Aargau besteht somit eine starke Abhängigkeit von einem regional verankerten grossen Medienunternehmen.

Jüngst hat CH Media im regionalen und lokalen Bereich Einsparungen angekündigt und bereits auch durchgeführt. Die Einstellung des Portals Argovia Today zeigt, wie schwierig es ist, ein Nachrichtenangebot für einen kantonalen Raum zu produzieren. Trotz der relativ hohen Vielfalt an Medienangeboten stellt sich aufgrund dieser Entwicklungen für den Kanton Aargau zunehmend die Frage, ob ausreichend vielfältig über die einzelnen Gemeinden und Bezirke berichtet wird. Um diese Frage zu beantworten, fehlen aber bislang umfangreiche empirische Daten.

2. Methode zur Analyse Vielfalt der Gemeinden

Im folgenden Kapitel werden die beiden Datensätze und das methodische Vorgehen der vorliegenden Studie beschrieben.

2.1. Beschreibung Datensatz Medienarena Schweiz

Der erste Teil der Studie beinhaltet einen Kantonsvergleich. Wir haben untersucht, wie sich die Berichterstattung über die Gemeinden des Kantons Aargau von derjenigen über die Kantone Zürich, Bern, St. Gallen und Luzern unterscheidet. Dazu haben wir den strukturierten Datensatz der Qualitätsanalyse des Jahrbuchs Qualität der Medien verwendet (für eine genauere Beschreibung des Datensatzes, vgl. Udris et al., 2023). Für die vorliegende Untersuchung haben wir alle Online- und Printmedien berücksichtigt, für die seit 2015 eine vollständige Zeitreihe vorliegt (133'141 Medienbeiträge in 41 Nachrichtenmedien). Das Sample besteht aus reichweitestarken Medienangeboten und enthält keine Lokalmedien. Für die vorliegende Studie haben wir die manuell erhobene Themenvariable verwendet. Diese erfasst das Schwerpunktthema eines Beitrags und unterscheidet zwischen Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Human Interest. Damit können wir aufzeigen, wie sich die Berichterstattung hinsichtlich des thematischen Schwerpunkts zwischen Gemeinden unterscheidet.

2.2. Beschreibung Datensatz Medienarena Aargau

Im zweiten Teil der Studie haben wir die Vielfalt der Berichterstattung über Gemeinden und Bezirken des Kanton Aargaus in Regional- und Lokalmedien untersucht. Dazu wurde für die Jahre 2022 und 2023 ein neuer Datensatz erstellt. Anders als beim ersten Datensatz handelt es sich um eine Vollerhebung der gesamten Berichterstattung (n = 129'788 Medienbeiträge in 9 Nachrichtenmedien). Die Analysen mit dem erweiterten Datensatz liefern insbesondere für kleinere Gemeinden mit weniger Resonanz in den Medien aussagekräftigere Resultate als eine Stichprobe.

Der Datensatz umfasst die Onlineangebote von drei Regionalmedien und sechs Lokalmedien, die alle im Kanton Aargau angesiedelt sind (vgl. Tabelle 3). Konkret wurden zwei tagesaktuelle Regionalzeitungen von CH Media (Aargauer Zeitung und Badener Tagblatt) sowie das Zofinger Tagblatt untersucht. Das Zofinger Tagblatt verwendet für die überregionale Berichterstattung Inhalte von CH Media, die Regional- und Lokalberichterstattung ist hingegen eigenständig (Anm.: Das Zofinger Tagblatt wechselt per 1. Mai 2025 in den Besitz von CH Media). Die Beiträge dieser drei Angebote wurden um Duplikate bereinigt. So konnten wir

Verzerrung durch Mehrfachverwertung des gleichen Beitrags in unterschiedlichen Medienangeboten verhindern. Für die Analyse wurden weiter die Lokalmedien Bremgarter Bezirks-Anzeiger, Der Freiämter, Neue Fricktaler Zeitung, Reussbote, Wohler Anzeiger und Wynentaler Blatt untersucht. Die Medienbeiträge wurden über die Schweizerische Mediendatenbank und über einen selbstprogrammierten Web-Scraper beschafft.

Für die Studie verwenden wir eine textbasierte Methode. Darum konnten Nachrichtensendungen der der lokalen Radio- und Fernsehsender von CH Media (Tele M1 und Radio Argovia) und das Regionaljournal Aargau Solothurn der SRG nicht untersucht werden. Nicht berücksichtigt wurde das inzwischen eingestellten Portal Argovia Today. Aus Ressourcengründen konnten zudem nur eine Auswahl an Lokalmedien untersucht werden.

Um auch für diesen Datensatz eine Aussage zu den thematischen Schwerpunkten der Berichterstattung zu machen, wurde eine automatische Inhaltsanalyse durchgeführt. Dazu wurden die Texte mittels Machine Learning anhand ihres Themenschwerpunkts klassifiziert. Die umfangreichen Daten des Jahrbuch Qualität der Medien wurden als Trainingsdaten verwendet. So

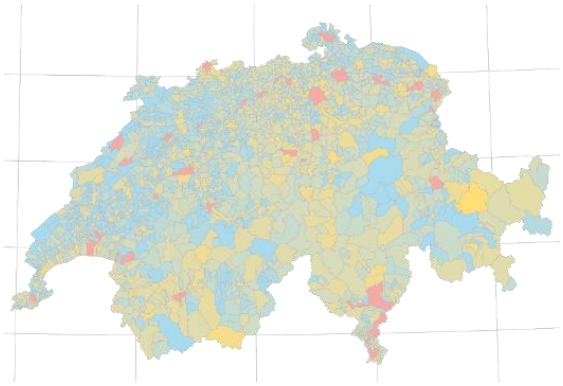

Abbildung 1: Resonanz pro Gemeinde für alle Schweizer Gemeinden.

Stärker bläulich eingefärbte Gemeinden haben wenig Resonanz, stärker gelb eingefärbte Gemeinden haben viel Resonanz. Die Darstellung wurde zur besseren Lesbarkeit logarithmisch skaliert. Aus Gründen der Darstellung sind Kernstädte zudem separat rot eingefärbt.

konnte für alle Beiträge mit ausreichender Reliabilität das Schwerpunktthema (Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Human-Interest) erhoben werden.

2.3. Identifikation von Gemeinden in Medienbeiträgen mittels Geoparsing

Die Gemeindenamen wurden in den Medienbeiträgen mittels eines selbst entwickelten Geoparsers erfasst. Mit dem Geoparser können Ortsnamen in Texten automatisiert erfasst und auf Basis von Listen kategorisiert werden. Das Geoparsing basiert auf maschinellem Lernen und berücksichtigt auch den Kontext in den Texten. Im Vergleich mit Verfahren, die auf Suchwörtern basieren, lässt sich mit der hier angewandten Methode beispielsweise die Nennung der Gemeinde Baden von der Tätigkeit Baden unterscheiden. In unserem Fall wurden alle Ortsnamen in den Texten erfasst, die auf einer Liste von allen Schweizer Gemeinden (n = 2145) enthalten waren. Die Liste gruppiert die Gemeinden nach Kantonen. Für den Kanton Aargau wurden 197 Gemeinden gelistet.

Als Datengrundlage diente der Datensatz SwissBoundaries3D für Schweizer Ortsnamen, den wir manuell validiert und um alternative Schreibweisen von Gemeinden ergänzt haben. Der Datensatz enthielt zusätzliche Kennzahlen zu den Gemeinden, beispielsweise die Bevölkerungszahl (für eine genauere Beschreibung der verwendeten Methode, vgl. Vogler et al., 2023).

Für beide Datensätze wurde die gleiche Methode verwendet. Für den ersten Datensatz (Medienarena Schweiz) haben wir insgesamt 89'126 Erwähnungen von Schweizer Gemeinden in 49'264 Beiträgen erfasst. Auf die Gemeinden des Kantons Aargau entfielen 5'898 Erwähnungen. Für den zweiten Datensatz (Medienarena Aargau) wurden 160'969 Erwähnungen von Aargauer Gemeinden in 90’022 Beiträgen erfasst. Pro Gemeinde wurde jeweils nur eine Erwähnung pro Artikel erfasst.

2.4. Verwendete Gemeindetypologie

Um die Mediendaten mit strukturellen Eigenschaften der untersuchten Gemeinden in Verbindung zu bringen, haben wir eine Typologie des Bundesamts für Statistik verwendet (Bundesamt für Statistik, 2017). Die Typologie unterscheidet zwischen Kernstädten, urbanen Gemeinden, periurbanen Gemeinden, die ländlich geprägt sind aber geografisch an Städte oder Agglomerationen angrenzen, sowie ländlichen Gemeinden. Wir haben für unsere Analyse die Gemeinden nach diesen Typen gruppiert und ausgewertet.

Medienangebot	Auflage Print	Reichweite Website[3]	Anzahl veröffentlichte Beiträge	Anzahl Beiträge mit Erwähnung von Aargauer Gemeinden	Anzahl Erwähnungen von Aargauer Gemeinden
Aargauer Zeitung[1,2]	28'363[2]	3'056'000	39'642	26'835	45'349
Badener Tablatt[1]	17'361	104'642	15'293	12'365	21'317
Zofinger Tagblatt[1]	7'610	169'751	14'220	10'813	17'712
Bremgarter Bezirks-Anzeiger	5'860	4'543	22'706	10'142	17'501
Der Freiämter	2'634	6'332	10'645	9'857	16'815
Neue Fricktaler Zeitung	4'677	84'540	7'795	7'131	11'591
Reussbote	3'164	3'960	4'346	4'210	7'377
Wohler Anzeiger	5'139	12'088	10'238	9'517	16'384
Wynentaler Blatt	4'958	11'937	4'903	3'734	6'923
Total	79'766	3'453'793	129'788	94'604	160'969

Tabelle 3: Übersicht Mediensample für die Analyse der Medienarena Aargau für die Jahre 2022 und 2023.

[1)] Die drei untersuchten Angebote von CH Media wurden um Duplikate (Mantel mit überregionaler Berichterstattung) bereinigt. [2)] Ausgaben Aarau, Freiamt und Frick exkl. Badener Tagblatt und Limmattaler Zeitung. [3)] Visits per Month für den Zeitraum August 2024 bis Oktober 2024; Datenquelle: Similarweb

Die unterschiedlichen Strukturen der Kantone spiegeln sich in dieser Typologie. Der Kanton Aargau ist mit 197 politischen Gemeinden nach Bern (335) und Waadt (300) der Kanton mit den meisten Gemeinden. Neben den drei Kernstädten Aarau, Baden und Brugg besteht er aus 46 urbanen, 100 periurbanen und 48 ländlichen Gemeinden. Eine vollständige Tabelle mit der Zuweisung der untersuchten Aargauer Gemeinden zu den Gemeindetypen befindet sich im Kanton mit den meisten Gemeinden. Neben den drei Kernstädten Aarau, Baden und Brugg besteht er aus 46 urbanen, 100 periurbanen und 48 ländlichen Gemeinden. Eine vollständige Tabelle mit der Zuweisung der untersuchten Aargauer Gemeinden zu den Gemeindetypen befindet sich im Anhang.

3. Resultate Analyse Vielfalt der Gemeinden

Die vorliegende Studie untersucht die Vielfalt der Berichterstattung über die Gemeinden des Kantons Aargau in unterschiedlichen Arenen. Erstens, in der Medienarena Schweiz im Kantonsvergleich. Zweitens in der Medienarena Aargau, basierend auf der Berichterstattung von drei Aargauer Regionalmedien und sechs Aargauer Lokalmedien.

3.1. Der Kanton Aargau im nationalen Vergleich

Anhand einer Stichprobe vergleichen wird die Berichterstattung über Gemeinden des Kanton Aargaus mit der Gesamtschweiz. Von den 2130 untersuchten

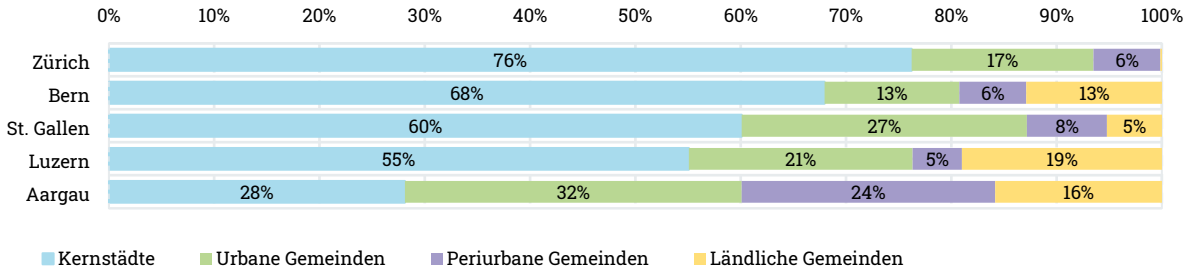

Abbildung 2: Verteilung der Medienresonanz auf die Gemeindetypen für den Kanton Aargau und Deutschhschweizer Referenzkantone

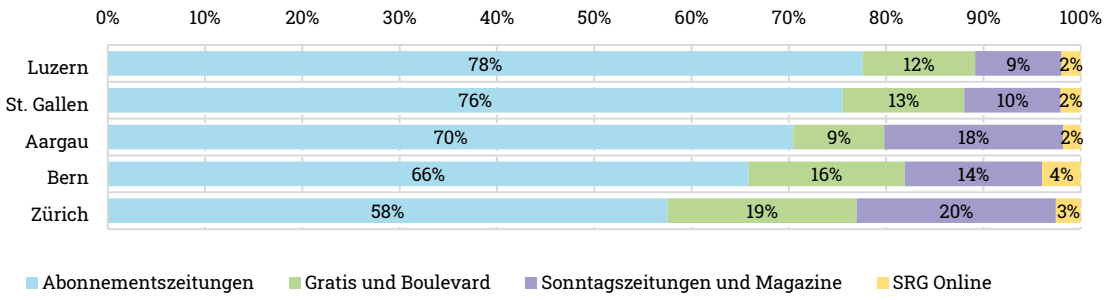

Abbildung 3: Verteilung der Medienresonanz nach Medientypen für den Kanton Aargau und Deutschschweizer Referenzkantone

Schweizer Gemeinden wurden 1747 (82,0%) in mindestens einem Medienbeitrag erwähnt. Lediglich 383 (18,0%) Gemeinden haben gar keine Resonanz im Mediendatensatz erhalten. Im Durchschnitt erhielten die Gemeinden in 42,2 Beiträgen Resonanz. Der Median liegt allerdings bei 6 Beiträgen pro Gemeinde, was auf eine stark ungleiche Verteilung der Resonanz hinweist. Die Berichterstattung über Schweizer Gemeinden ist somit sehr stark auf grosse Städte konzentriert (vgl. Abbildung 1).

Von den 197 untersuchten Aargauer Gemeinden wurden alle in mindestens einem Beitrag der Stichprobe erwähnt. Dieses Resultat ist Folge der Berücksichtigung der Aargauer Zeitung in der Analyse der nationalen Medienarena. Diese verantwortet 56,6% der gesamten Berichterstattung über

den Kanton Aargau in der Medien Arena Schweiz (vgl. dazu Kapitel 5.2.2). Im Durchschnitt erhielten die Gemeinden in 30,4 Beiträgen Resonanz, der Medianwert liegt bei 14 Beiträgen. Es lässt sich somit bereits festhalten, dass die Berichterstattung über die Gemeinden des Kantons Aargau in der nationalen Arena im Vergleich zur Gesamtschweiz weniger stark auf die Zentren konzentriert ist.

3.1.1. Medienresonanz und Vielfalt im Zeitvergleich

Die Anzahl Erwähnung von Schweizer Gemeinde ist über die Zeit stabil (vgl. Tabelle 4). 2015 wurden 10'692 Gemeinden erwähnt, 2022 sogar 11'006. Es werden aber im Durchschnitt mehr Gemeinden pro Beitrag erwähnt. Waren es 2015 im Durchschnitt noch 1,73 Gemeinden pro Beitrag, sind es 2022 bereits 1,91. Die Vielfalt der Berichterstattung über die Gemeinden, gemessen mit dem Shannon Vielfaltsindex (H), verändert sich hingegen kaum über die Zeit. Zwar ist die Berichterstattung sehr stark auf die Zentren konzentriert, seit 2015 verändert sich an diesem Bild aber nur wenig. In der Tendenz ist die Berichterstattung für die Gesamtschweiz im Jahr 2022 (H = 0.83) sogar minimal ausgewogener als noch 2015 (H = 0.81). Unsere Daten zeigen also, dass sich die Zahl der erwähnten Gemeinden und deren Vielfalt wenig verändern, aber in der Tendenz mehr Gemeinden im gleichen Artikel behandelt werden.

Zeitraum	Anzahl Erwähnungen von Gemeinden	Vielfalt (std. Shannon Diversity Index H)	Anzahl Erwähnungen pro Artikel
2015	10'692	0.81	1,73
2016	11'494	0.82	1,72
2017	11'725	0.82	1,76
2018	11'761	0.83	1,78
2019	11'255	0.82	1,85
2020	11'128	0.80	1,92
2021	10'065	0.82	1,81
2022	11'006	0.83	1,91
Total	89'126	0.86	1,81

Tabelle 4: Übergeordnete Kennzahlen zu Resonanz und Vielfalt der Medienberichterstattung über alle Gemeinden der Schweiz im Zeitvergleich

(Datengrundlage: Stichprobe Jahrbuch Qualität der Medien; n = 89'126 Erwähnungen von Schweizer Gemeinden). Der standardisierte Shannon Diversity Index (H) kann Werte zwischen 0 und 1 annehmen wobei 1 für maximale Vielfalt und 0 für nicht vorhandene Vielfalt steht

Für den Kanton Aargau nimmt die Anzahl von Nennungen von Gemeinden ebenfalls zu (vgl. Tabelle 5). 2015 waren es 706 Nennungen, im Jahr 2022 waren es 882. Allerdings werden auch in der Berichterstattung über den Kanton Aargau zunehmend mehr Gemeinden pro Medienbeitrag erwähnt. Im Jahr 2015 waren es im Durchschnitt 1,37 Gemeinden pro Artikel, im Jahr 2022

bereits 1,57. Die Vielfalt der Berichterstattung über die Gemeinden des Kantons Aargau ist gemäss Shannon-Index hingegen leicht zunehmend. Der Indexwert für die Jahre ab 2021 und 2022 (H = 0.83) ist höher als in den Jahren zuvor. Sprich, die Verteilung der medialen Aufmerksamkeit auf die Aargauer Gemeinden in der Medienarena Schweiz ist ausgewogener geworden. Es besteht zwar eine starke Fokussierung auf die Zentren Aarau, Baden und Brugg, dieser Fokus verändert sich aber etwas zugunsten der Gemeinden ausserhalb dieser Zentren.

3.1.2. Gemeindetypen im Kantonsvergleich

Um die Vielfalt der Berichterstattung über den Kanton Aargau besser einzuordnen haben wir einen Vergleich unter den fünf grössten Deutschschweizer Kantonen Aargau, Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich anhand der Stichprobe durchgeführt. Für die Studie verwenden wir eine Typologie von Gemeinden des Bundesamts für Statistik. In einem ersten Schritt untersuchen wir, wie sich die mediale Beachtung für die Gemeindetypen zwischen den fünf Kantonen unterscheidet.

Im Kantonsvergleich sieht man, dass die Berichterstattung über den Kanton Aargau am wenigsten stark auf die Zentren fokussiert. Im Kanton Aargau enthalten lediglich 28% der Beiträge eine Referenz an eine der drei Kernstädte Aarau, Baden oder Brugg (vgl. Abbildung 2). Zürich hat die stärkste Fokussierung auf die Kernstädte. Insgesamt 76% der Resonanz entfallen auf die Städte Zürich und Winterthur. Beim Kanton Bern entfallen 68% der Beiträge auf die Kernstädte Bern, Biel und Thun. Im Kanton St. Gallen sind es für die fünf Kernstädte Altstätten, Rohrschach, St. Gallen, Uzwil und Wil 60%. Im Kanton Luzern enthalten 55% der Beiträge eine Referenz an die einzige Kernstadt Luzern.

Im Vergleich zu anderen Kantonen ist die Verteilung auf die Gemeindetypen im Aargau am ausgeglichensten. Die Anteile spiegeln die Struktur der Kantone wider. In den Kantonen Aargau (16%), Luzern (19%) und Bern (13%) erhalten ländliche Gemeinden substanzielle Anteile an medialer Aufmerksamkeit. Der Kanton Zürich weist nur gerade drei ländliche Gemeinden auf. Folglich erhalten diese kaum Resonanz (1%). In den Kantonen Aargau (32%), St. Gallen (27%) und Luzern (21%) erhalten urbane Gemeinde viel Resonanz. In den Kantonen Zürich (17%) und Bern (13%) weisen diese im Vergleich geringere Anteile auf. Als einziger Kanton verfügt der Aargau über einen hohen Anteil an Medienberichterstattung über periurbane Gemeinden (24%).

Die starke Fokussierung auf das Zentrum bzw. die Zentren zeigt sich auch auf Ebene der einzelnen Gemeinden. Dazu haben wir den standarisierten Shannon-Index (H) berechnet. Der Index zeigt, wie ausgewogen die Berichterstattung unter den einzelnen Gemeinden ist. Der Kanton Aargau weist bezüglich der Gemeinden die ausgewogenste Berichterstattung auf. Für den Kanton Aargau ist der Shannon-Wert (H = 0.81) deutlich höher als für den Kanton Zürich (H = 0.35). Die Werte für St. Gallen (H = 0.60), Luzern (H = 0.54) und Bern (H = 0.43) liegen dazwischen. Der Index weist darauf hin, dass für den Kanton Aargau die mediale Wahrnehmung über die Zentren, deutlich weniger ausgeprägt ist als für die vier anderen Referenzkantone.

Zeitraum	Anzahl Erwähnungen von Gemeinden	Vielfalt (std. Shannon Diversity Index H)	Anzahl Erwähnungen pro Artikel
2015	706	0.76	1.37
2016	707	0.77	1.45
2017	724	0.75	1.39
2018	698	0.76	1.45
2019	649	0.69	1.29
2020	689	0.75	1.42
2021	843	0.83	1.50
2022	882	0.83	1.57
Total	5'898	0.81	1.43

Tabelle 5: Übergeordnete Kennzahlen zu Resonanz und Vielfalt der Medienberichterstattung über die Gemeinden des Kantons Aargau im Zeitvergleich.

(Datengrundlage: Stichprobe Jahrbuch Qualität der Medien; n = 5'898 Erwähnungen von Aargauer Gemeinden). Der standardisierte Shannon Diversity Index (H) kann Werte zwischen 0 und 1 annehmen wobei 1 für maximale Vielfalt und 0 für nicht vorhandene Vielfalt steht.

Medientypen im Kantonsvergleich

Die Berichterstattung über Schweizer Gemeinden wird durch die Abonnementszeitungen und ihre Onlineausgaben bestimmt (vgl. Abbildung 3). Für alle fünf Kantone weisen die Abonnementszeitung die höchsten Anteile auf. Für den Kanton Zürich ist ihr Anteil mit 58% aber deutlich tiefer als für Luzern (78%), St. Gallen (76%), Aargau (70%) und Bern (66%). Insbesondere für die Kantone Aargau, Luzern und St. Gallen besteht somit eine hohe Abhängigkeit von einem Medientyp.

Zürich (20%), Aargau (18%) und Bern (14%) weisen substanzielle Anteile an Berichterstattung von

Sonntagszeitungen und Magazinen auf. Für die Kantone Luzern (9%) und St. Gallen (10%) sind diese Anteile deutlich tiefer. Für die Berichterstattung über Aargauer Gemeinden sind die Boulevard- und Gratismedien mit 8% wenig bedeutend. Zürich weist mit 19% den höchsten Anteil an Berichten aus Boulevard- und Gratismedien auf, gefolgt von Bern (16%). Auch für die Kantone St. Gallen (13%) und Luzern (12%) machen diese einen relativ hohen Anteil aus.

Zumindest mit Blick auf das Onlineangebot sind die Anteile der SRG Newssite für die Kantone Aargau, Luzern und St. Gallen (jeweils 2%) leicht tiefer als für Bern (4%) und Zürich (3%). Das Onlineangebot der SRG ist mit Blick auf die Abdeckung der Gemeinden auf lokaler Ebene kein Ersatz für die Abonnementszeitungen.

Die Betrachtung zu den Medientypen zeigt eine hohe Bedeutung von Abonnementszeitungen. In den Kantonen Aargau, Luzern und St. Gallen ist zudem die Abhängigkeit von einer einzelnen regional verankerten Abonnementszeitung, in allen drei Fällen von CH Media, besonders ausgeprägt. Über die Hälfte der Berichterstattung über den Kanton Aargau (57%) stammt aus der Aargauer Zeitung. Für Luzern (Luzerner Zeitung; 54%) und St. Gallen (St. Galler Tagblatt; 49%) sind die Werte ähnlich hoch. Für den Kanton Bern ist die Bedeutung des regionalen Angebots Berner Zeitung von Tamedia mit einem Anteil von 25% auf den ersten Blick weniger hoch. Bern verfügt aber als politisches Zentrum der Schweiz über eine Sonderstellung. Berechnet man den Wert ohne die Stadt Bern, zeigt sich ebenfalls eine hohe Abhängigkeit von der Berner Zeitung (43%). Am tiefsten ist die Abhängigkeit von einzelnen Angeboten bzw. Medienhäuser beim Kanton Zürich (Tages-Anzeiger; 14%). Das gilt auch wenn man die Stadt Zürich ausklammert (19%).

3.1.3. Themenschwerpunkt im Kantonsvergleich

Auch bezüglich der Themenschwerpunkte in der Berichterstattung zeigen sich Unterschiede zwischen den fünf Vergleichskantonen. Im Kanton Aargau behandeln 32% der Beiträge das Thema Politik (vgl. Abbildung 4). Der Aargau weist damit nach dem Kanton Bern (40%) den höchsten Anteil an Politikberichterstattung aus. Auch hier spielt für Bern der Sonderfaktor als nationales politisches Zentrum eine Rolle. In der Berichterstattung über den Kanton Aargau spielen Wirtschaft (12%) und Kultur (11%) eine weniger wichtige Rolle. Für Zürcher Gemeinden ist der Anteil an Politikthemen (25%) am tiefsten, dafür die Anteile an Wirtschafts- (17%) und Kulturberichten (15%) am höchsten. Der Kanton Zürich weist bezüglich der Themenschwerpunkte insgesamt die ausgewogenste Berichterstattung auf.

Zählt man die relevanten Hard-News-Bereiche Politik, Wirtschaft und Kultur zusammen hat der Kanton Bern (59%) vor Zürich (57%) den höchsten Wert. Somit ist die Berichterstattung über diese beiden Kantone im Vergleich zu den Kantonen Aargau (55%), Luzern (54%) und St. Gallen (47%) von etwas höherer Relevanz.

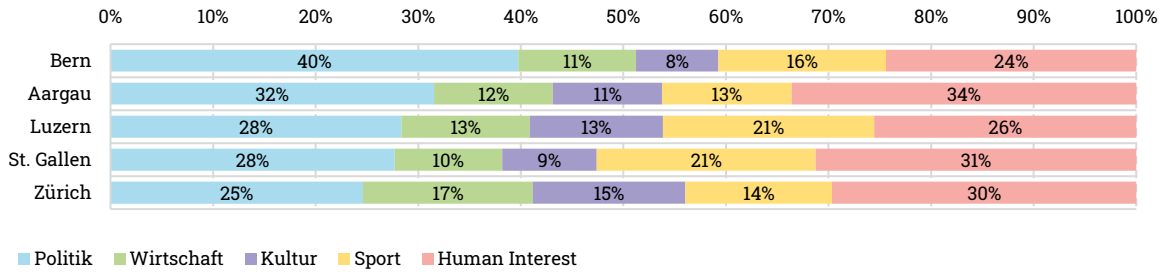

Abbildung 4: Verteilung der Medienresonanz nach Themenschwerpunkten für den Kanton Aargau und Deutschschweizer Referenzkantone.

Mit einem Anteil von 13% spielen Sportthemen in der Berichterstattung über Gemeinden des Kantons Aargau im Vergleich die geringste Rolle. Am höchsten ist der Sportanteil für die Kantone St. Gallen (21%) und Luzern (21%). Bei gesellschaftlich weniger relevanten Soft-News aus dem Human-Interest-Bereich liegt der Kanton Aargau mit 34% an erster Stelle. Bern (24%) und Luzern (26%) weisen die tiefsten Anteile auf.

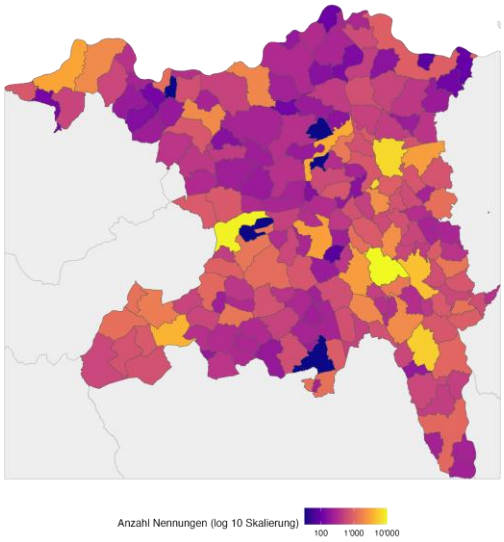

Abbildung 5: Resonanz von Aargauer Gemeinden in Regional- und Lokalmedien.

Heller eingefärbte Gemeinden haben viel Resonanz, dunkler eingefärbte Gemeinden haben wenig Resonanz. Die Darstellung wurde zur besseren Lesbarkeit logarithmisch skaliert.

3.2. Medienarena Aargau

Im zweiten Teil dieser Studie wurde ein Datensatz aus dem Onlineangebot von drei Aargauer Regionalmedien und sechs Aargauer Lokalmedien für die Jahre 2022 und 2023 erstellt und analysiert. Dieser Datensatz erlaubt vertiefende Analysen für die Berichterstattung über Aargauer Gemeinden. Da es sich um eine Vollerhebung aller Beiträge handelt, die von den untersuchten Medien publiziert wurden, sind die Ergebnisse gerade für kleinere Gemeinden aussagekräftiger als die Analyse anhand einer Stichprobe. Die Analyse basiert insgesamt auf 160’969 Erwähnungen von Aargauer Gemeinden in 90’022 Medienbeiträgen.

3.2.1. Medienresonanz und Vielfalt nach Gemeinden

Wie sich die mediale Beachtung auf die Gemeinden des Kantons verteilt, zeigt die Darstellung auf einer Karte (vgl. Abbildung 5). Von den untersuchten 197 Aargauer Gemeinden erhielten alle Resonanz in den Medien, im Durchschnitt in 817 Medienbeiträgen. Allerdings ist der Unterschied zwischen dem Höchst- (10'296) und dem Tiefstwert (32) relativ gross. Der Medianwert liegt bei 468 Beiträgen. Unter Einbezug der regionalen und lokalen Medien ist die Konzentration auf die Zentren zwar ebenfalls vorhanden, aber weniger ausgeprägt als auf nationaler Ebene. Die Zentren wie Aarau und Baden erhalten am meisten Resonanz. Relativ viel Beachtung erhalten auch die Gemeinden Wohlen und Muri.

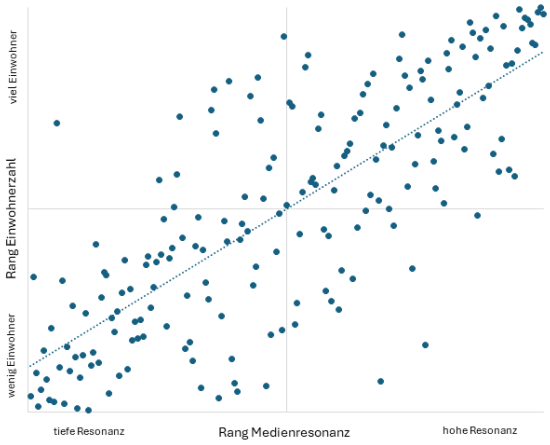

Abbildung 6: Rangkorrelation für den Zusammenhang zwischen Medienresonanz und Grösse einer Gemeinde gemessen über die Einwohnerzahl.

Schaut man sich den Zusammenhang zwischen Einwohnerzahl und Medienresonanz mittels einer Rangkorrelation an, zeigt sich: Je grösser die Gemeinde, desto mehr Resonanz erhält sie in den Medien (vgl. Abbildung 6). Der Korrelationskoeffizient (r = .77) zeigt einen sehr starken Zusammenhang. Allerdings gibt es einige Gemeinden, die von dieser Regularität abweichen. Insbesondere kleinere ländliche Gemeinden wie Bettwil oder Rottenschwil erhalten im Vergleich zu ihrer Einwohnerzahl viel Resonanz in den Medien. Es gibt aber auch Gemeinden, die im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl wenig Resonanz erhalten, beispielsweise Obersiggenthal oder Spreitenbach.

Um diesen Sachverhalt genauer zu quantifizieren, haben wir das Verhältnis von Medienbeiträgen zu Anzahl Einwohner errechnet und als weiterer Indikator für die mediale Abdeckung verwendet.

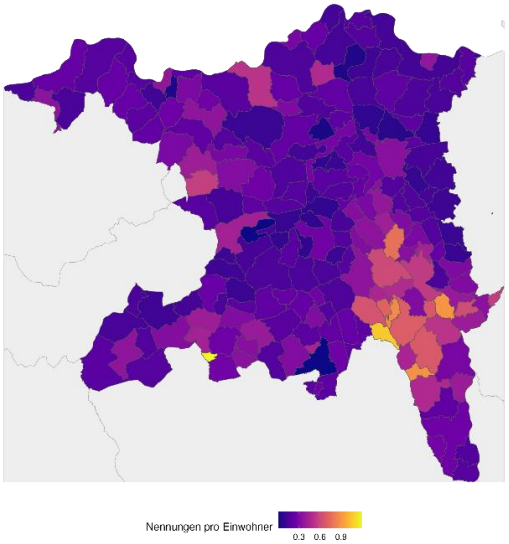

Abbildung 7: Resonanz pro Gemeinde für Gemeinden des Kantons Aargau im Vergleich zur Wohnbevölkerung.

Heller eingefärbte Gemeinden haben im Vergleich zu ihrer Einwohnerzahl viel Resonanz, dunkler eingefärbte Gemeinden haben im Vergleich zu ihrer Einwohnerzahl wenig Resonanz.

Im Vergleich zu der absoluten Menge an Berichterstattung ändert sich das Bild. Hier stechen plötzlich Gemeinden heraus, die wenig Einwohner haben, aber im Verhältnis dazu eher viel Beachtung erhalten (vgl. Abbildung 7). Ein Spezialfall ist Wiliberg. Die gemäss Einwohnerzahl kleinste Gemeinde des Aargaus ist sehr regelmässig in den Medien präsent. Oft gerade weil sie stellvertretend als Beispiel für Besonderheiten oder Probleme von kleinen Gemeinden herangezogen wird (z.B. Schwierigkeiten bei der Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat). Auch die Gemeinden des Bezirks Muri haben im Vergleich zu ihrer Einwohnerzahl viel Medienresonanz. Kernstädte hingegen schneiden eher durchschnittlich ab.

3.2.2. Medienresonanz und Vielfalt nach Gemeindetypen

Auch für die Regional- und Lokalmedien haben wir die Resonanz der Aargauer Gemeinden anhand der Typologie des BfS ausgewertet (vgl. Abbildung 8). Wie in den nationalen Medien erhalten Kernstädte im Durchschnitt am meisten Resonanz (6441 Medienbeiträge). Urbane (1311), ländliche (657) und periurbane Gemeinden (504) erhalten im Durchschnitt weniger Resonanz. Auch unter Einbezug der Regionalmedien zeigt sich eine ausgesprochen klare Fokussierung auf die drei Zentren Aarau, Baden und Brugg.

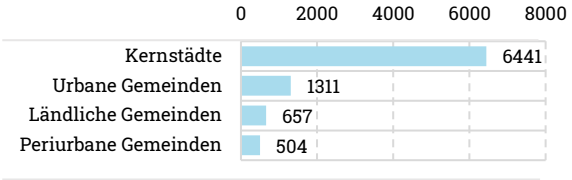

Abbildung 8: Durchschnittliche Medienresonanz (Anzahl Medienbeiträge) pro Gemeindetyp für die Gemeinden des Kanton Aargau.

Wenn man allerdings den Vergleich zur Wohnbevölkerung heranzieht, ändert sich das Bild (vgl. Abbildung 9). Es sind die Kernstädte (0.49) sowie die ländlichen Gemeinden (0.43), die im Vergleich zur Wohnbevölkerung im Schnitt am meisten Resonanz erhalten. Die periurbanen Gemeinden (0.06) erhalten im Vergleich zu ihrer Wohnbevölkerung eine adäquate Resonanz. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl erhalten urbane Gemeinden (-0.51) am wenigsten Aufmerksamkeit. Es sind also typischerweise grössere Agglomerationsgemeinden, die eine eher unterdurchschnittliche Medienresonanz im Vergleich zur Einwohnerzahl aufweisen. Typische Beispiele dafür sind die Gemeinden Wettingen (-0,75), Oftringen (-0,90), Spreitenbach (-0,93) und Suhr (-0,77). Alles Gemeinden mit einer Bevölkerung von teils deutlich über 10'000 Einwohnern.

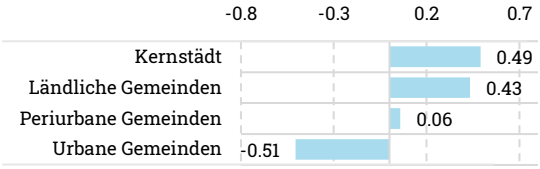

Abbildung 9: Durchschnittliche Medienresonanz im Verhältnis zur Wohnbevölkerung pro Gemeindetyp für die Gemeinden des Kantons Aargau.

Die Werte wurden standardisiert (Z-Standardisierung). Je positiver der Wert, desto mehr Medienresonanz erhält eine Gemeinde im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungszahl.

3.2.3. Medienresonanz nach Bezirken

Analysiert man die Medienresonanz nach Bezirken, zeigen sich deutliche Differenzen (vgl. Abbildung 10).

Die Gemeinden des Bezirks Bremgarten (1553 Medienbeiträge) und Aarau (1480) erhalten am meisten Resonanz, deutlich vor Baden (979), Muri (930) und Zofingen (872). Am wenigsten Resonanz erhalten durchschnittlich die Gemeinden des Bezirks Kulm (509), Lenzburg (504) und Brugg (499). Eher wenig mediale Beachtung erhalten im Durchschnitt auch die Gemeinden der Bezirke Rheinfelden (705) und Laufenburg (560). Die Resultate für die Bezirke müssen vor dem Hintergrund der Medienauswahl für diese Studie etwas relativiert werden. Beispielsweise haben wir kein lokales Angebot für den Bezirk Zurzach und den Bezirk Lenzburg analysiert.

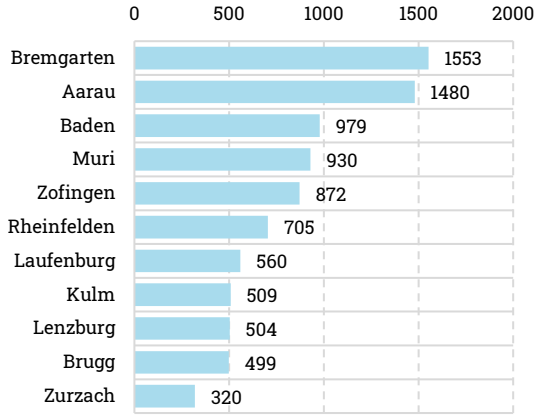

Abbildung 10: Durchschnittliche Medienresonanz (Anzahl Medienbeiträge) für die Gemeinden des Kantons Aargau pro Bezirk.

Wenn man die Medienresonanz an der Einwohnerzahl bemisst, ändert sich auch bei den Bezirken das Bild (vgl. Abbildung 11). Die Gemeinden des Bezirks Muri (1,47) schneiden hier, vor Bremgarten (0,95), Zofingen (0,25) und Laufenburg (0,10), am besten ab. Sie erhalten also im Vergleich zur Einwohnerzahl viel mediale Aufmerksamkeit. Neben Lenzburg (-0,63) erhalten die Bezirke Baden (-0,44), Aarau (-0,44) und Brugg (-0,38) im Vergleich zur Einwohnerzahl relativ wenig mediale Beachtung. Trotz hoher Resonanz für die Zentren dieser drei Bezirke, erhalten sie im Vergleich zur Wohnbevölkerung eher unterdurchschnittliche mediale Beachtung. Es sind oftmals Gemeinden in der Nähe von diesen Zentren, die wenig Beachtung erhalten. Konkret bevölke-

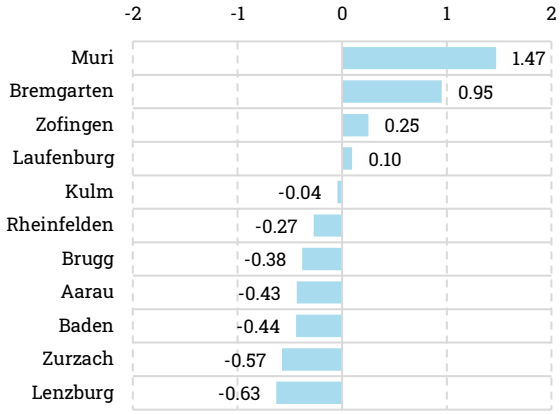

Abbildung 11: Durchschnittliche Medienresonanz im Verhältnis zur Wohnbevölkerung für die Gemeinden des Kantons Aargau pro Bezirk.

Die Werte wurden standardisiert (Z-Standardisierung). Je positiver der Wert, desto mehr Medienresonanz erhält eine Gemeinde im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungszahl.

rungsreiche Orte wie Wettingen (-0,75) oder sSpreitenbach (-0,93) im Bezirk Baden, Suhr (-0,77) oder Gränichen (-0,68) im Bezirk Aarau, sowie Windisch (-0,42) oder Birr (-0,55) im Bezirk Brugg. Weiter erhalten auch die Bezirke Rheinfelden (-0,27) und Kulm (-0,04) in den untersuchten Medien relativ wenig Resonanz. Die Resultate für die Bezirke Zurzach und Lenzburg müssen wiederum vorsichtig interpretiert werden, da die dort ansässigen Lokalmedien (u.a. Die Botschaft, Lenzburger Bezirksanzeiger, Lenzburger Nachrichten) in dieser Untersuchung nicht berücksichtigt wurden.

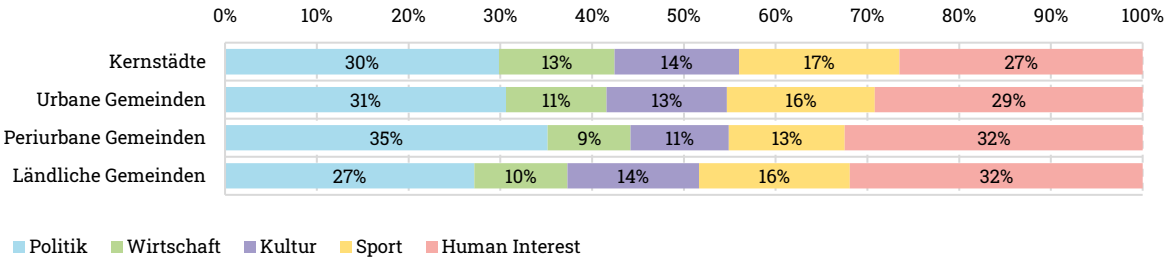

Abbildung 12: Verteilung der Medienresonanz nach Themenschwerpunkten nach Gemeindetypen für den Kanton Aargau.

3.2.4. Themenschwerpunkte nach Gemeindetypen und Bezirken

Wiederum haben wir auch für Gemeindetypen und Bezirke die Themenschwerpunkte der Berichterstattung analysiert. Beim Vergleich der Gemeindetypen zeigt sich, dass bei den Kernstädten der Themenmix am ausgewogensten ist (vgl. Abbildung 12). Zwar wird etwas weniger über Politik (28%), dafür aber mehr über Wirtschaft (13%) und Kultur (14%) berichtet. Auch die Anteile an Human-Interest-Themen sind mit 27% am geringsten. Insgesamt lässt sich somit sagen, dass die Berichterstattung über Kernstädte am vielfältigsten ist, auch wenn Politik eine weniger wichtige Rolle spielt als bei urbanen (31%) und periurbanen Gemeinden (35%).
Am tiefsten ist der Politikanteil in der Berichterstattung über ländliche Gemeinden (27%). Gleichzeitig weisen diese höhere Anteile an wenig relevanten Human-Interest-Themen auf (32%). Bei den Anteilen an Hard News aus Politik, Wirtschaft und Kultur sind aber die Unterschiede zwischen Kernstädten (57%), urbanen (54%), periurbanen (55%) und ländlichen Gemeinden (51%) eher gering. Alle Typen von Gemeinden verfügen somit über eine substanzielle Berichterstattung zu gesellschaftlich relevanten Themen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur.
Schaut man sich die Themenverteilung nach Bezirken an, zeigen sich ebenfalls einige bemerkenswerte Unterschiede (vgl. Abbildung 13). Ein positiver Befund vorweg: Zu allen Bezirken gibt es eine substanzielle Berichterstattung zu gesellschaftlich relevanten Themen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur. Die Bezirke mit den tiefsten Anteilen an Politiknachrichten sind Muri mit 25% sowie Rheinfelden und Bremgarten mit je 28%. Bezirke die stärker über Kulturnachrichten wahrgenommen werden sind Rheinfelden (17%), Bremgarten und Laufenburg (jeweils 15%). Für den Bezirk Zurzach ist der Anteil Kulturnachrichten (8%) im Vergleich relativ tief. Die Anteile an Wirtschaftsberichterstattung unterscheidet sich kaum nach Bezirken. Lediglich für Muri und Bremgarten (jeweils 8%) ist sie vergleichsweise von geringerer Bedeutung.
Der Anteil relevanter Hard-News liegt bei allen Bezirken bei rund der Hälfte. Es wird also überwiegend über relevante Themen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur berichtet. Am höchsten sind die Anteile für Brugg (64%), Laufenburg (58%), Baden, Zofingen und Rheinfelden (jeweils 56%). Eher tiefere Hard-News-Anteil weisen die Bezirke Muri (48%) und Bremgarten (51%) auf. Die Bezirke Aarau (55%), Lenzburg (55%), Zurzach (54%) und Kulm (54%) liegen bezüglich Hard-News-Anteil dazwischen.
Bezirke mit etwas höheren Human-Interest-Anteilen sind Kulm (36%) und Lenzburg (33%). Neben Soft-News aus dem Human-Interest-Bereich sind für einzelne Bezirke Sportnachrichten ein Faktor, der für die eher tiefen Anteile an Hard-News sorgt. Insbesondere die Berichterstattung über die Bezirke Muri (21%) und Aarau (20%) enthält substanzielle Anteile an Sportnachrichten. Sehr tiefe Sportanteile wurden für die Berichterstattung über die Gemeinden der Bezirke Brugg (9%) und Kulm (11%) erfasst.

3.2.5. Bedeutung von Regional- und Lokalmedien

In einem letzten Schritt vergleichen wir die Berichterstattung über Aargauer Gemeinden in einzelnen Medien. Für einen fairen Vergleich zwischen dem jeweiligen Gesamtangebot vergleichen wir nur die Aargauer Zeitung mit den Lokalmedien. Die Lokalberichterstattung von Badener Tagblatt und Zofinger Tagblatt berücksichtigen wir für diese Auswertung nicht.
Regionalmedien haben eine andere Funktion als Lokalmedien. Sie berichten über einen ganzen Kanton, die Lokalmedien typischerweise schwerpunktmässig zu Gemeinden oder Bezirken. Diese Fokussierung lässt sich anhand der Daten zeigen. Dazu haben wir den Anteil der zwei resonanzstärksten Bezirke pro Medium ermittelt. Dieser Anteil beträgt 80% oder mehr für die Neue Fricktaler Zeitung, den Reussboten, den Freiämter, den Bremgarter Bezirks-Anzeiger und den Wohler Anzeiger. Das Wynentaler Blatt hat als einziges Lokalmedium einen weniger starken Fokus auf zwei zentrale Bezirke. Am tiefsten ist dieser Fokus mit 34% für die Aargauer Zeitung. Die Daten verdeutlichen die Vorteile der beiden Medientypen. Die Aargauer Zeitung stellt gewissermassen eine Klammer für den Kanton, da sie tagesaktuell über viele verschiedene Gemeinden und Bezirke berichtet. Die Lokalmedien bieten fokussierte Information zu einzelnen Bezirken oder Gemeinden. Diese Aufgabenteilung zeigt sich auch am Vielfaltsmass Shannon's H. Mit einem Wert von 0,94 ist die Berichterstattung in der Aargauer Zeitung in Bezug auf die Repräsentation der Bezirke am ausgewogensten. Unter den Lokalmedien ist die Berichterstattung über die Bezirke des Kantons Aargau im Wynentaler Blatt (0,63) am ausgewogensten, im Reussboten am wenigsten ausgewogen (0,50). Die restlichen Angebote liegen zwischen diesen beiden Werten.

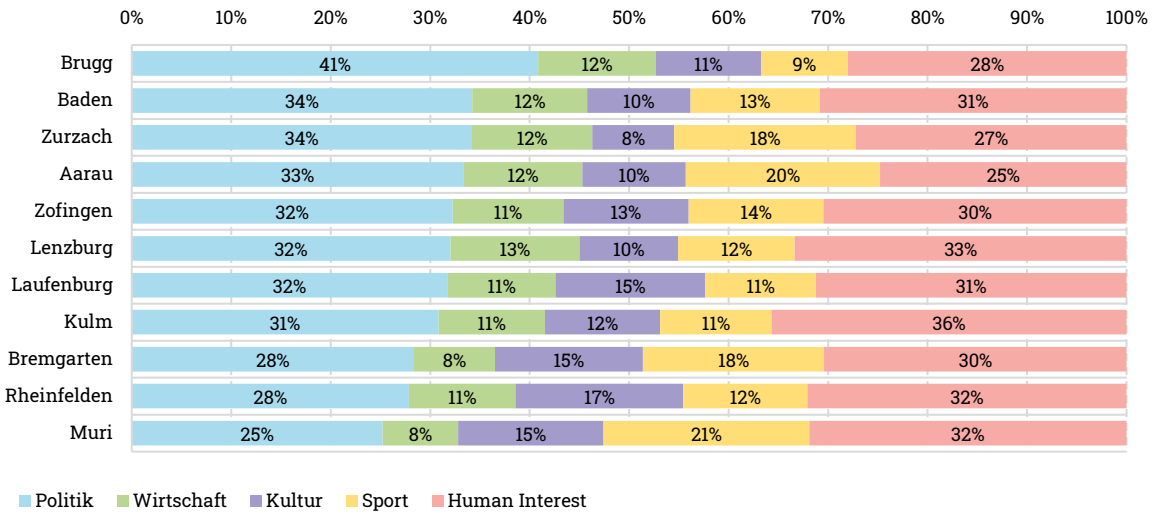

Abbildung 13: Verteilung der Medienresonanz nach Themenschwerpunkten nach Bezirken für den Kanton Aargau.

Bei der Betrachtung der Themenschwerpunkt in der Berichterstattung über Gemeinden in den einzelnen Medien zeigt sich eine stärkere Fokussierung auf Politiknachrichten in der Aargauer Zeitung (39%) im Vergleich zu den Lokalmedien (vgl. Abbildung 14). Am tiefsten ist der Anteil an Politiknachrichten in der Berichterstattung des Wynentaler Blatts (22%) und im Freiämter (23%). Auch im Bereich Wirtschaft weist die Aargauer Zeitung (14%) höhere Werte auf als die Lokalmedien. Der Anteil Wirtschaftsnachrichten ist bei fast allen untersuchten Lokalmedien bei 7%. Lediglich in der Neuen Fricktaler Zeitung fällt er mit 6% minimal tiefer aus. Dafür weisen die Lokalmedien in der Regel höhere Anteile an Kulturberichterstattung auf als die Aargauer Zeitung. Am höchsten ist der Kulturanteil mit 18% in der Neuen Fricktaler Zeitung und im Freiämter (16%). In der Aargauer Zeitung machen Kulturnachrichten 11% aus. Insgesamt ist aber der Anteil an gesellschaftlich relevanten
Hard-News aus Politik, Wirtschaft und Kultur in den Lokalmedien tiefer als im Regionalmedium Aargauer Zeitung.
Die stärkere Fokussierung auf Soft-News liegt vor allem an der hohen Bedeutung von Sport in allen untersuchten Lokalmedien. Im Freiämter behandelt jeder vierte Beitrag (25%) ein Sportthema. Im Bremgarter Bezirks-Anzeiger (24%) und dem Wohler Anzeiger (24%) spielt die Sportberichterstattung ebenfalls eine zentrale Rolle. Auch im Reussboten (19%) sowie im Wynentaler Blatt (16%) und der neuen Fricktaler Zeitung (16%) sind die Sportanteile in der Berichterstattung über Aargauer Gemeinden deutlich höher als in der Aargauer Zeitung (9%).

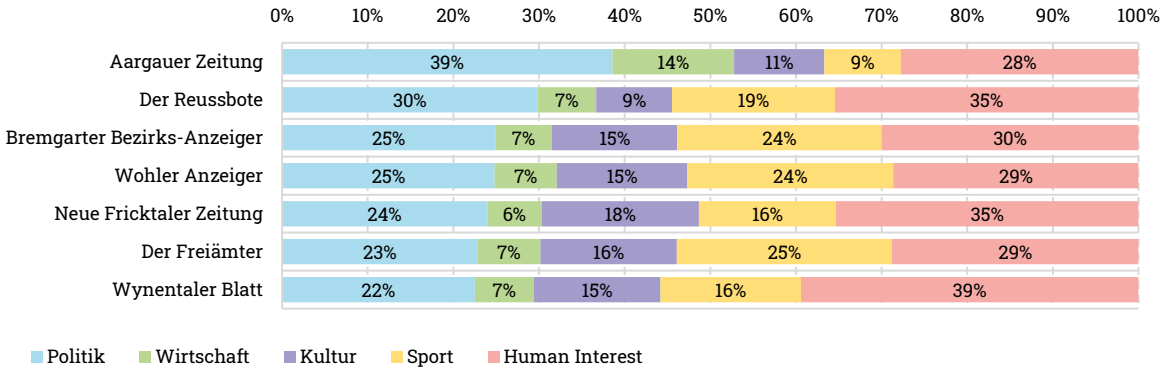

Abbildung 14: Verteilung der Medienresonanz nach Themenschwerpunkten nach Bezirken für den Kanton Aargau.

Die Anteile an Human-Interest-Themen sind im Wynentaler Blatt (39%), der Neuen Fricktaler Zeitung und dem Reussboten (je 35%) besonders hoch. Die anderen Lokalmedien weisen ähnlich hohe HI-Anteile auf wie die Aargauer Zeitung (28%). Trotz der unterschiedlichen thematischen Ausrichtung bieten aber alle untersuchten Angebote eine substanzielle Berichterstattung zu gesellschaftlich relevanten Themen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur.

4. Fazit

Das vorliegende Projekt analysierte die publizistische Versorgung im Kanton Aargau. Untersucht wurde die mediale Repräsentation verschiedener Gemeindetypen, Bezirke und Gemeinden im Vergleich zu ihrer Bevölkerung, die thematische Vielfalt und Relevanz der Berichterstattung und die spezifischen Leistungen von Regional- und Lokalmedien.

Insgesamt kann der medialen Versorgung im Kanton Aargau bezüglich Vielfalt und Relevanz ein gutes Zeugnis ausgestellt werden. Es wird nach wie vor über gesellschaftspolitisch relevante Themen berichtet und alle Gemeinden und Bezirke erhalten ein substanzielles Mass an publizistischer Abdeckung. Sogenannten «News-Wüsten», also Gemeinden über die kaum mehr oder gar nicht berichtet wird, existieren im Kanton Aargau keine.

Der Kanton Aargau verfügt über ein ausgeprägtes Angebot von Lokalmedien, die für eine vielfältige und relevante Berichterstattung über die Gemeinden sorgen. Auch wenn nicht alle Angebote für diese Studie berücksichtigt werden konnten, ist diese lokale publizistische Abdeckung bemerkenswert. Auch weil viele Angebote noch unabhängigen Verlagen gehören. Für einen Kanton, der politisch durch eine hohe Vielfalt von Gemeinden geprägt ist, ist diese Abdeckung wichtig. Denn Berichterstattung über einzelne Gemeinden wird – im Gegensatz zu News zu nationalen und internationalen Themen – in der Regel nur noch durch ein Angebot geleistet.

Bei der tagesaktuellen Berichterstattung für den gesamten Kanton herrscht hingegen eine ausgeprägte Abhängigkeit von einem einzelnen Medienhaus bzw. Verbundsystem. Die Titel von CH Media stellen das Gros der tagesaktuellen publizistischen Versorgung für den Kanton sicher. Die vielen Lokalmedien berichten in der Regel nicht täglich. Hinzu kommt, dass die inhaltliche Vielfalt und Relevanz der Lokalmedien tiefer sind. Vor dem Hintergrund der jüngsten Sparwellen im Regionaljournalismus stellt sich auch für den Kanton Aargau zunehmend die Frage, ob und wie eine unabhängige und breit abgestützte publizistische Versorgung auf kantonaler Ebene in Zukunft sichergestellt werden kann. Die Einstellung der Today Portale hat erneut verdeutlicht, wie schwierig es ist, ein digitales Angebot mit einem regionalen Fokus (Kanton) nachhaltig zu betreiben.

Für das Projekt haben wir die Gemeinden gemäss einer Typologie des Bundesamts für Statistik gruppiert und ausgewertet. Unsere Auswertungen zeigen, dass die untersuchten Schweizer Medien in ihrer Berichterstattung auf Kernstädte fokussieren, also auf die urbanen Zentren mit hoher Bevölkerungszahl. Für den Kanton Aargau ist diese Fokussierung im Vergleich zu anderen Kantonen etwas weniger ausgeprägter. Aus einer Vielfaltsperspektive ist dieser Befund ambivalent zu beurteilen. Diese Fokussierung ist einerseits aufgrund der Relevanz dieser urbanen Räume gerechtfertigt. Als Standorte von staatlichen Institutionen, beispielsweise nationalen und kantonalen Parlamenten oder Gerichten, stehen sie erklärbar stärker im Fokus des medialen Interesses (Grossenbacher et al., 2019). Allerdings sollte der Journalismus gerade im föderalistischen System der Schweiz ein gewisses Korrektiv darstellen, also auch stärker periphere Regionen und Gemeinden beleuchten.

Im Vergleich zu ihrer Wohnbevölkerung erhalten insbesondere die grösseren Agglomerationsgemeinden verhältnismässig wenig Resonanz in den Medien. Für den Kanton Aargau sind das Räume wie Spreitenbach, Wettingen oder Suhr. Die vergleichsweise geringe Berichterstattung lässt sich einerseits mit strukturellen Eigenheiten erklären, beispielsweise der fehlenden Zentrumsfunktion oder der wenig ausgeprägten eigenen Identität (SRF Regionaljournal, 2023). Andererseits dürften gerade in diesen Fällen auch spezifische Routinen in der journalistischen Praxis für die geringe Beachtung verantwortlich sein. Es besteht in der Schweiz bereits ein Diskurs darüber, dass es Agglomerationen schwieriger haben, öffentliche Aufmerksamkeit zu erhalten, vor allem positive. Aufgrund ihrer geografischen Nähe werden sie oft dem Zentrum, also den Kernstädten zugeschlagen. So stellt beispielsweise die Gemeindepräsidentin der Berner Gemeinde Köniz, Tanja Bauer, in einem Interview pointiert fest, dass in der Berichterstattung zum Gurten Festival oft vom Berner Hausberg gesprochen werde, obwohl er in Köniz liege (SRF Regionaljournal, 2023).

Trotz intakter Vielfalt in der Berichterstattung über Aargauer Gemeinden stellt die rückläufige Nutzung von journalistischen Medien ein Problem dar. Fast die

Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer nutzt wenig oder gar keine Nachrichten (fög, 2024). Aber Gemeinden und der Kanton sind darauf angewiesen, dass sie mit Informationen die Bevölkerung erreichen. Zwar können über digitale Kanäle die Bürgerinnen und Bürger direkt erreicht werden. Die eigenen Kanäle kranken aber in der Regel an geringer Reichweite. Zudem ist die Demokratie nicht nur darauf angewiesen, dass Leute informiert sind, sondern auch, dass der politische Prozess, die Institutionen und die Regierung kritisch begleitet werden. Diese Kontrollfunktion des Journalismus entfällt, wenn Kantone und Gemeinden bestimmen wie, wann und was berichtet wird. Kommunikation von Behörden ist in der Regel auch weniger glaubwürdig als die Berichterstattung unabhängiger Medien. Eigene Kommunikation kann den Journalismus somit nie vollständig ersetzen, sondern kann nur subsidiär sein. Der Erhalt von kritischen journalistischen Medien ist deshalb auch im Interesse von Kanton und Gemeinden.

Die vorliegende Studie hat einige Limitationen. Aus Ressourcengründen konnten nicht alle Lokalmedien berücksichtigt wurden. Die Zusammensetzung des Mediensamples beeinflusst die ausgewiesene Bedeutung gewisser Gemeinden und Bezirke in der Analyse. Beispielsweise wurde aus Ressourcengründen Die Botschaft nicht in die Untersuchung einbezogen. Die Resultate für die Gemeinden des Bezirks Zurzach müssen entsprechend vorsichtig interpretiert werden. Die beiden verwendeten umfangreichen Mediendatensätze bilden zudem nicht alle Medientypen ab. Es fehlen insbesondere die Rundfunkangebote. Gerade die privaten Radio- und Fernsehanbieter und die Regionaljournale der SRG SSR tragen auf lokaler Ebene zur Vielfalt bei (Thommen et al., 2021) und konnten aufgrund der textbasierten Methode nicht in die Untersuchung integriert werden. Trotz dieser Limitationen konnten wir mit dieser Studie ein umfangreiches Bild zur Vielfalt der Berichterstattung über die Gemeinden des Kantons Aargau aufzeigen, das weiterführende Forschung zu diesem Thema anleiten und anregen soll. Insbesondere weiterführende Studien mit aktuellen Zeitreihen sind vor dem Hintergrund der sich verschärfenden Krise im Regional- und Lokaljournalismus von hoher Relevanz.

Literatur

Ali, C. (2017). Media localism: The policies of place. University of Illinois Press.

Anderson, C. W. (2020). The Routledge Companion to Local Media and Journalism. Routledge.

Blatter, J. (2010). Horizontalföderalismus und Schweizer Demokratie. Swiss Political Science Review, 16(2), 247-277.

Bundesamt für Statistik (2017). Raumgliederungen der Schweiz. https://www.bfs.admin.ch/asset/de/2543323

Burger, J., Wellinger, D., Künzler, M., Autenrieth, U., Fetz, U., Schädler, T., ... & Dahinden, U. (2023). Lokaljournalismus und Gemeindekommunikation. https://www.fhgr.ch/fileadmin/fhgr/angewandte_zukunftstechnologien/IMP/projekte/Local_Journalism__Municipal_Com/2023_Lokalkommunikation_Burger_et_al..pdf

De Caro, R. (2023). Die Stimme der ländlichen Bevölkerung versiegt. Neue Zürcher Zeitung. https://www.nzz.ch/schweiz/kopie-von-rachele-de-caro-die-stimme-der-laendlichen-bevoelkerung-versiegt-ld.1749204

fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (2024). Jahrbuch Qualität der Medien. Schwabe.

Grossenbacher, R., Brändli, M., Sasso, S. & Eichenberger, R. (2019). Programmanalyse der Schweizer Privatradios mit Leistungsauftrag – 2018. Bericht. Eine Untersuchung der Publicom AG im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation. Publicom AG. https://www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/elektronische-medien/studien/programmanalysen-privatradios.html

Jarren, Otfried, 2000. Gesellschaftliche Integration durch Medien? Zur Begründung normativer Anforderungen an Medien, in: Medien & Kommunikation, 48(1), 22–41. https://doi.org/10.5771/1615-634x-2000-1-22

Kübler, D. & Goodman, C. (2019). Newspaper markets and municipal politics: how audience and congruence increase turnout in local elections. Journal of Elections, Public Opinion and Parties, 29(1), 1–20. https://doi.org/10.1080/17457289.2018.1442344

Rivière, M. (2024). In fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (Hg.), Jahrbuch Qualität der Medien. Schweiz – Suisse – Svizzera (S. 105-112).

Schönhagen, P. & Trebbe, J. (2009). Interkulturelle Kommunikation in einem mehrsprachigen Land. Sprachregionale Identität und massenmediale Repräsentation im Schweizer Fernsehen. Studies in Communication Sciences, 9(1), 223–248. https://doi.org/10.5169/SEALS-791045

SRF Regionaljournal (2023, 27. Mai). Weder Stadt noch Land – Wer bin ich? Die Agglo auf der Suche nach Identität. https://www.srf.ch/news/schweiz/weder-stadt-noch-land-wer-bin-ich-die-agglo-auf-der-suche-nach-identitaet

Thommen, S., Sasso, S. & Eichenberger, R. (2021). Programmanalyse der Schweizer Regionalfernsehen – 2020. Bericht. Eine Untersuchung der Publicom AG im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation. Publicom AG. https://www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/elektronische-medien/studien/programmanalysen-regional-tv.html

Udris, L., Rivière, M., Fürst, S., & Eisenegger, M. (2024). Reuters Institute Digital News Report 2024: Länderbericht Schweiz.

Udris, L., Vogler, D., & Schneider, J. (2023). Medienqualität. In fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich (Hg.), Jahrbuch Qualität der Medien 2023 (pp. 119–132). Schwabe. https://doi.org/10.5167/uzh-238599

Udris, L., Schneider, J., Vogler, D., Keller, T. & Golder, L. (2022). Mediennutzung und politische Partizipation. Die Bedeutung von Newsrepertoires bei Volksabstimmungen. In fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (Hg.), Jahrbuch Qualität der Medien. Schweiz – Suisse – Svizzera (S. 39–52). Schwabe. https://doi.org/10.5167/uzh-224738

Vogler, D., Weston, M., & Siegen, D. (2023). Vielfalt in der Medienberichterstattung über Schweizer Gemeinden. In fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich (Hg.), Jahrbuch Qualität der Medien 2023 (pp. 81–92). Schwabe. https://doi.org/10.5167/uzh-238604

Vogler, D., Weston, M. & Udris, L. (2023). Investigating News Deserts on the Content Level: Geographical Diversity in Swiss News Media. Media and Communication, 11(3). https://doi.org/10.17645/mac.v11i3.6794

Vogler, D. & Udris, L. (2021). Transregional news media coverage in multilingual countries: The impact of market size, source, and media type in Switzerland. Journalism Studies, 22(13), 1793–1813. https://doi.org/10.1080/1461670X.2021.1965909

Vogler, D., Udris, L. & Eisenegger, M. (2020). Measuring media content concentration at a large scale using automated text comparisons. Journalism Studies, 21(11), 1459–1478.
https://doi.org/10.1080/1461670X.2020.1761865

Anhang

Tabelle A.1.: Medienresonanz pro Gemeinde in der Medienarena Aargau und in der Medienarena Schweiz sowie Zuweisung der Gemeinden zu Bezirken und Gemeindetypen (gemäss Typologie des Bundesamts für Statistik).

Gemeindename	Bezirk	Gemeindetyp	Anzahl Einwohner[1]	Resonanz Medienarena Aargau[2]	Resonanz Medienarena Schweiz[3]
Aarau	Aarau	Kernstadt	21726	9302	822
Aarburg	Zofingen	urban	8577	1296	42
Abtwil	Muri	periurban	954	257	46
Ammerswil	Lenzburg	periurban	735	78	2
Aristau	Muri	periurban	1512	787	11
Arni	Bremgarten	periurban	1888	638	17
Auenstein	Brugg	periurban	1613	285	18
Auw	Muri	periurban	2203	468	11
Baden	Baden	Kernstadt	19621	6527	612
Beinwil	Muri	ländlich	1183	565	10
Beinwil am See	Kulm	ländlich	3601	878	19
Bellikon	Baden	periurban	1544	269	5
Bergdietikon	Baden	urban	2909	285	16
Berikon	Bremgarten	urban	4749	1435	16
Besenbüren	Muri	periurban	632	418	4
Bettwil	Muri	ländlich	654	691	10
Biberstein	Aarau	periurban	1588	324	9
Birmenstorf	Baden	periurban	2962	793	13
Birr	Brugg	periurban	4598	774	34
Birrhard	Brugg	periurban	742	162	8
Birrwil	Kulm	ländlich	1185	265	11
Boniswil	Lenzburg	ländlich	1520	260	10
Boswil	Muri	ländlich	2923	2020	30
Bottenwil	Zofingen	periurban	823	356	11
Böttstein	Zurzach	urban	3982	137	7
Bözberg	Brugg	periurban	1663	362	13
Böztal	Laufenburg	periurban	2755	268	6
Bremgarten	Bremgarten	urban	8415	4651	92
Brittnau	Zofingen	urban	3968	693	10
Brugg	Brugg	Kernstadt	12738	3494	216
Brunegg	Lenzburg	periurban	866	196	9
Bünzen	Muri	periurban	1128	345	8
Burg	Kulm	periurban	1033	259	5
Büttikon	Bremgarten	periurban	1061	485	2

Buttwil	Muri	ländlich	1234	558	4
Densbüren	Aarau	periurban	728	230	7
Dietwil	Muri	periurban	1355	246	15
Dintikon	Lenzburg	periurban	2317	409	8
Dottikon	Bremgarten	periurban	3932	1225	23
Döttingen	Zurzach	urban	4244	480	20
Dürrenäsch	Kulm	ländlich	1329	304	7
Eggenwil	Bremgarten	periurban	1042	457	9
Egliswil	Lenzburg	periurban	1484	214	24
Ehrendingen	Baden	periurban	4880	401	18
Eiken	Laufenburg	periurban	2331	682	17
Endingen	Zurzach	periurban	2597	529	32
Ennetbaden	Baden	urban	3486	692	26
Erlinsbach	Aarau	urban	4400	839	30
Fahrwangen	Lenzburg	ländlich	2338	490	7
Fischbach-Göslikon	Bremgarten	periurban	1672	554	2
Fisibach	Zurzach	periurban	543	99	6
Fislisbach	Baden	urban	5578	939	22
Freienwil	Baden	periurban	1110	221	18
Frick	Laufenburg	ländlich	5629	1997	78
Full-Reuenthal	Zurzach	ländlich	883	109	3
Gansingen	Laufenburg	periurban	1066	250	14
Gebenstorf	Baden	urban	5514	682	22
Geltwil	Muri	ländlich	221	195	2
Gipf-Oberfrick	Laufenburg	ländlich	3731	795	23
Gontenschwil	Kulm	ländlich	2130	661	13
Gränichen	Aarau	urban	8147	1187	25
Habsburg	Brugg	periurban	428	32	3
Hägglingen	Bremgarten	periurban	2437	857	6
Hallwil	Lenzburg	ländlich	949	247	9
Hausen	Brugg	urban	3734	342	28
Hellikon	Rheinfelden	periurban	780	149	3
Hendschiken	Lenzburg	periurban	1336	230	10
Herznach	Laufenburg	periurban	1568	451	12
Hirschthal	Aarau	periurban	1645	321	11
Holderbank	Lenzburg	urban	1408	154	9
Holziken	Kulm	periurban	1543	233	5
Hunzenschwil	Lenzburg	periurban	4209	334	30
Islisberg	Bremgarten	periurban	643	357	6

Jonen	Bremgarten	periurban	2210	889	6
Kaiseraugst	Rheinfelden	urban	5550	813	64
Kaisten	Laufenburg	ländlich	2754	513	11
Kallern	Muri	ländlich	399	344	4
Killwangen	Baden	urban	2051	269	14
Kirchleerau	Zofingen	ländlich	898	294	5
Klingnau	Zurzach	urban	3540	608	26
Koblenz	Zurzach	ländlich	1671	293	28
Kölliken	Zofingen	periurban	4559	1101	33
Künten	Baden	periurban	1838	544	7
Küttigen	Aarau	urban	6295	837	23
Laufenburg	Laufenburg	ländlich	3659	1901	61
Leibstadt	Zurzach	ländlich	1404	329	68
Leimbach	Kulm	ländlich	489	218	12
Lengnau	Zurzach	periurban	2929	419	10
Lenzburg	Lenzburg	urban	11024	2882	185
Leuggern	Zurzach	ländlich	2180	285	10
Leutwil	Kulm	ländlich	745	234	11
Lupfig	Brugg	periurban	3157	600	33
Magden	Rheinfelden	periurban	3872	534	14
Mägenwil	Baden	periurban	2139	695	29
Mandach	Brugg	ländlich	325	156	14
Meisterschwanden	Lenzburg	ländlich	3032	683	10
Mellikon	Zurzach	periurban	228	83	1
Mellingen	Baden	periurban	5865	2193	28
Menziken	Kulm	urban	6518	1293	26
Merenschwand	Muri	periurban	3712	1059	18
Mettauertal	Laufenburg	ländlich	2067	321	9
Möhlin	Rheinfelden	periurban	11088	1981	49
Mönthal	Brugg	periurban	393	119	7
Moosleerau	Zofingen	ländlich	915	308	6
Möriken-Wildegg	Lenzburg	urban	4561	338	11
Muhen	Aarau	periurban	3985	403	11
Mühlau	Muri	periurban	1218	485	3
Mülligen	Brugg	periurban	1074	258	14
Mumpf	Rheinfelden	periurban	1543	273	7
Murgenthal	Zofingen	ländlich	2959	562	6
Muri	Muri	ländlich	8244	5586	142
Neuenhof	Baden	urban	8954	762	32

Niederlenz	Lenzburg	urban	4841	351	23
Niederrohrdorf	Baden	periurban	4225	731	12
Niederwil	Bremgarten	periurban	2863	2195	18
Oberentfelden	Aarau	urban	8568	957	43
Oberhof	Laufenburg	ländlich	570	322	37
Oberkulm	Kulm	ländlich	2776	520	8
Oberlunkhofen	Bremgarten	periurban	2079	1295	10
Obermumpf	Rheinfelden	periurban	1048	121	4
Oberrohrdorf	Baden	periurban	4037	630	6
Oberrüti	Muri	periurban	1544	260	7
Obersiggenthal	Baden	urban	8661	461	20
Oberwil-Lieli	Bremgarten	periurban	2501	773	49
Oeschgen	Laufenburg	ländlich	1049	271	6
Oftringen	Zofingen	urban	14455	1556	24
Olsberg	Rheinfelden	periurban	356	124	3
Othmarsingen	Lenzburg	periurban	3037	424	20
Reitnau	Zofingen	ländlich	1519	400	14
Remetschwil	Baden	periurban	2023	347	9
Remigen	Brugg	periurban	1326	212	8
Rheinfelden	Rheinfelden	urban	13551	3112	124
Riniken	Brugg	periurban	1482	32	4
Rothrist	Zofingen	ländlich	9290	1251	41
Rottenschwil	Muri	periurban	911	819	4
Rudolfstetten-Friedlisberg	Bremgarten	urban	4546	393	1
Rüfenach	Brugg	periurban	863	172	9
Rupperswil	Lenzburg	periurban	5618	500	58
Safenwil	Zofingen	periurban	4107	535	26
Sarmenstorf	Bremgarten	ländlich	2913	1885	35
Schafisheim	Lenzburg	periurban	3044	579	36
Schinznach	Brugg	periurban	2319	372	20
Schlossrued	Kulm	ländlich	822	319	2
Schmiedrued	Kulm	ländlich	1160	197	2
Schneisingen	Zurzach	periurban	1491	212	4
Schöftland	Kulm	periurban	4468	1396	55
Schupfart	Rheinfelden	periurban	803	201	11
Schwaderloch	Laufenburg	ländlich	689	195	2
Seengen	Lenzburg	ländlich	4122	651	27
Seon	Lenzburg	ländlich	5198	766	29
Siglistorf	Zurzach	periurban	669	115	2

Sins	Muri	periurban	4299	1094	36
Sisseln	Laufenburg	periurban	1661	350	4
Spreitenbach	Baden	urban	12126	1243	90
Staffelbach	Zofingen	ländlich	1309	332	10
Staufen	Lenzburg	urban	4068	290	17
Stein	Rheinfelden	urban	3253	1200	5
Stetten	Baden	periurban	2224	690	23
Strengelbach	Zofingen	urban	4859	817	6
Suhr	Aarau	urban	10724	1406	77
Tägerig	Bremgarten	periurban	1470	614	4
Tegerfelden	Zurzach	ländlich	1202	171	10
Teufenthal	Kulm	ländlich	1682	393	8
Thalheim	Brugg	periurban	820	209	13
Turgi	Baden	urban	2963	847	26
Ueken	Laufenburg	periurban	909	159	18
Uerkheim	Zofingen	periurban	1342	549	4
Uezwil	Bremgarten	periurban	504	360	1
Unterentfelden	Aarau	urban	4382	471	18
Unterkulm	Kulm	ländlich	3343	706	23
Unterlunkhofen	Bremgarten	periurban	1499	578	5
Untersiggenthal	Baden	urban	7229	501	18
Veltheim	Brugg	periurban	1526	268	23
Villigen	Brugg	periurban	2120	456	31
Villmergen	Bremgarten	urban	7668	2698	43
Villnachern	Brugg	periurban	1654	205	6
Vordemwald	Zofingen	periurban	1992	709	8
Wallbach	Rheinfelden	urban	1999	372	10
Waltenschwil	Muri	periurban	3053	1476	6
Wegenstetten	Rheinfelden	periurban	1040	227	7
Wettingen	Baden	urban	21099	2816	145
Widen	Bremgarten	urban	3845	872	4
Wiliberg	Zofingen	periurban	170	200	6
Windisch	Brugg	urban	7733	1464	84
Wittnau	Laufenburg	ländlich	1365	399	24
Wohlen	Bremgarten	urban	16881	10296	205
Wohlenschwil	Baden	periurban	1677	489	6
Wölflinswil	Laufenburg	ländlich	1033	421	8
Würenlingen	Baden	periurban	4838	678	24
Würenlos	Baden	urban	6511	739	38

Zeihen	Laufenburg	periurban	1170	227	4
Zeiningen	Rheinfelden	periurban	2400	561	14
Zetzwil	Kulm	ländlich	1363	267	6
Zofingen	Zofingen	urban	12104	3860	98
Zufikon	Bremgarten	urban	4548	653	17
Zurzach	Zurzach	periurban	7637	934	38
Zuzgen	Rheinfelden	periurban	881	205	4

[1)] Quelle: SwissBoundaries3D [2)] Datenbasis: Vollerhebung Berichterstattung von 3 Aargauer Regionalmedien und 6 Aargauer Lokalmedien für 2022 und 2023 [3)] Datenbasis: Jahrbuch Qualität der Medien (Udris et al., 2023). Stichprobe für 41 Schweizer Medien von 2015 – 2022.

Copyright

fög – Forschungszentrum
Öffentlichkeit und
Gesellschaft / Universität Zürich

Kontakt

fög / Universität Zürich
Andreasstrasse 15
CH – 8050 Zürich

kontakt@foeg.uzh.ch
+41 (0)44 635 21 11
www.foeg.uzh.ch